

## STRUKTUR DER OBLIGATORISCHEN SCHULE

Die obligatorische Schule ist in drei Zyklen (drei Stufen) eingeteilt :

- **Zyklus 1** : 1. bis 4. Jahr (Kinder von 4 bis 8 Jahren)
- **Zyklus 2** : 5. bis 8. Jahr (Kinder von 8 bis 12 Jahren)
- **Zyklus 3** : 9. bis 11. Jahr (Kinder von 12 bis 15 Jahren)



### WESTSCHWEIZER KONTEXT

Alle Kantone der Westschweiz haben die **Westschweizer Schulvereinbarung** akzeptiert. Diese Vereinbarung ermöglicht den Kantonen eine Zusammenarbeit, um:

- > den Lehrplan festzulegen,
- > Lehrmittel (Schulbücher) zu verfassen,
- > den Schulbesuch zu organisieren,
- > Lehrkräfte auszubilden.

>>> Für weitere Informationen: [www.ciip.ch](http://www.ciip.ch)

### NATIONALER UND INTERKANTONALER KONTEXT

Die meisten Schweizer Kantone haben die **Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule** (HarmoS-Konkordat) angenommen.

Diese Vereinbarung sieht unter anderem vor, dass für jede Sprachregion ein Lehrplan erstellt wird. Sie definiert auch die Organisation der Schule über elf Jahre hinweg und legt das Alter für den Schuleintritt auf 4 Jahre fest.

>>> Für weitere Informationen: [www.cdip.ch](http://www.cdip.ch)

## PERSPEKTIVEN

Um den PER in die Praxis umzusetzen, verfassen die Westschweizer Kantone gemeinsam die Westschweizer Lehrmittel (Schulbücher, die von allen Kantonen verwendet werden, sowie Unterrichtsmaterial). Diese Lehrmittel werden schrittweise nach einem von der CIIP festgelegten Zeitplan eingeführt.

>>> Planung der Westschweizer Lehrmittel auf [www.ciip.ch](http://www.ciip.ch)

## PLATTFORM DES WESTSCHWEIZER LEHRPLANS

Den vollständigen PER finden Sie online. Er ist in erster Linie ein Werkzeug für Lehrerinnen und Lehrer. Deshalb verwendet er eine spezielle Sprache, die sich an Personen richtet, die beruflich mit Unterricht und Schulfächern zu tun haben. Bestimmte Begriffe werden in einem Glossar erklärt.



>>> Den vollständigen PER finden Sie auf [www.per-mer.ch](http://www.per-mer.ch)

 Office de l'école obligatoire et du conseil  
Chemin des Lovières 13  
2720 Tramelan  
T +41 31 636 16 60  
[www.bkd.be.ch/fr/start.html](http://www.bkd.be.ch/fr/start.html)

 Service de l'enseignement obligatoire de langue française  
Rue de l'Hôpital 1  
1700 Fribourg  
T +41 26 305 12 27  
[www.fr.ch/dfac/senof](http://www.fr.ch/dfac/senof)

 Direction générale de l'enseignement obligatoire  
Chemin de l'Echo 5A  
1213 Onex  
T +41 22 327 04 00  
[www.ge.ch/organisation/direction-generale-enseignement-obligatoire](http://www.ge.ch/organisation/direction-generale-enseignement-obligatoire)

 Service de l'enseignement  
Route de Moutier 16  
2800 Delémont  
T +41 32 420 54 10  
[www.jura.ch/sen](http://www.jura.ch/sen)

 Service de l'enseignement obligatoire  
Rue de l'Ecluse 67  
2002 Neuchâtel  
T +41 32 889 69 20  
[www.ne.ch/autorites/DFDS/SEEO/Pages/accueil.aspx](http://www.ne.ch/autorites/DFDS/SEEO/Pages/accueil.aspx)

 Service de l'enseignement  
Place de la Planta 1  
1950 Sion  
T +41 27 606 42 00  
[www.vs.ch/web/def](http://www.vs.ch/web/def)

 Direction générale de l'enseignement obligatoire et de la pédagogie spécialisée  
Rue de la Barre 8  
1014 Lausanne  
T +41 21 316 32 32  
[www.vd.ch/def/dgeo](http://www.vd.ch/def/dgeo)

Faubourg de l'Hôpital 68  
Case postale 556  
CH-2002 Neuchâtel  
T +41 32 889 69 72  
[ciip@ne.ch](mailto:ciip@ne.ch)  
[www.ciip.ch](http://www.ciip.ch)

**ciip:**

Conférence intercantonale  
instruction publique et culture  
Suisse romande et Tessin



Traduction en allemand

# Westschweizer Lehrplan (PER) Informationsblatt für Eltern

Der PER definiert die Lerninhalte, mit denen sich alle Schülerinnen und Schüler während ihrer obligatorischen Schule auseinandersetzen müssen. Seit 2013 gilt er für alle Westschweizer Kantone und ermöglicht ein koordiniertes Bildungssystem in der gesamten französischsprachigen Region der Schweiz.

Liebe Eltern,

Der Westschweizer Lehrplan (PER) ist das Ergebnis eines langen Austausch- und Vernehmlassungsprozesses zwischen den Westschweizer Kantonen zur Harmonisierung der obligatorischen Schulzeit.

Der PER, der 2010 verabschiedet und 2013 schrittweise eingeführt wurde, definiert ein umfassendes Bildungsprojekt für Schülerinnen und Schüler. Er beschreibt, was die Schulkinder während ihrer obligatorischen Schulzeit lernen und welche Niveaus am Ende jedes Zyklus (Ende des 4., 8. und 11. Jahres) erreicht werden müssen.

Die Kantone und Lehrkräfte müssen sich daher an die im PER beschriebenen Ziele halten, behalten aber einen gewissen Spielraum, wie sie diese Ziele erreichen wollen. Ein Kanton kann entsprechend seiner eigenen Kultur auch bestimmte spezifische Lerninhalte hinzufügen.

Dieses Merkblatt bietet Ihnen einige Hintergrundinformationen, um den Aufbau und die Inhalte des PER zu verstehen.

Dieses Merkblatt wird in mehrere Sprachen übersetzt: Wenden Sie sich bitte an das Schulamt Ihres Kantons, um eine Übersetzung zu erhalten.

Wenn Sie mehr über die einzelnen Zyklen des PER erfahren möchten, finden Sie unter dem Link <https://portail.ciip.ch/per/pages/informations-parents/> eine entsprechende Broschüre.



## Volksschulämterkonferenz der Westschweiz und des Tessins, Juni 2024

### EIN POLITISCHER WILLE

Die Westschweizer Kantone arbeiten zusammen und sind in der Erziehungsdirektorenkonferenz der Westschweizer Kantone (CIIP) zusammengeschlossen. Sie haben eine gemeinsame Vision für die Schule und die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler entwickelt. Im Jahr 2003 verabschiedeten die Kantone eine *Erklärung über den Zweck und die Ziele der öffentlichen Schule*, in der es heisst:

«Die Volksschule nimmt als Aufgabe für alle Schülerinnen und Schüler den Unterricht und die Vermittlung von Kultur wahr. Sie sichert den Aufbau von Wissen und den Erwerb von Kompetenzen, die es allen erlauben soll, ihr Potenzial optimal zu entwickeln.»

### ZWECHE UND ZIELE

- > **Den Schülerinnen und Schülern Wissen vermitteln und ihre Kompetenzen in den verschiedenen Fächern entwickeln. >>>**
- > **Neben dem Unterricht hat die Schule in Partnerschaft mit den Familien auch eine erzieherische Aufgabe. Sie soll den Schülerinnen und Schülern gesellschaftliche Werte vermitteln. >>>**
- > **Die Schule versucht auch, bei den Schülerinnen und Schülern allgemeinere fächerübergreifende Fähigkeiten zu entwickeln, die ihnen ihr ganzes Leben lang von Nutzen sein werden. >>>**

Es handelt sich also um ein umfassendes Bildungsprojekt, das auf die gesamtheitliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler abzielt, um ihnen die Eingliederung in die Gesellschaft zu ermöglichen.

>>> Für weitere Informationen: [www.per-mer.ch](http://www.per-mer.ch)

# Ein umfassendes Bildungsprojekt

Die in der Schule durchgeführten Aktivitäten sind Teil eines umfassenden Bildungsprojekts, das im Westschweizer Lehrplan (PER) festgelegt ist. Er beschreibt das, was jede Schülerin und jeder Schüler am Ende der obligatorischen Schulzeit gelernt haben soll.

## Die Fachbereiche

fassen die Schulfächer zusammen, die in allen Westschweizer Kantonen unterrichtet werden. Jeder Fachbereich besteht aus mehreren Schulfächern, die untereinander in Beziehung stehen.

### SPRACHEN

In mehreren Sprachen kommunizieren zu können, ist heutzutage unerlässlich. Während ihrer Schulzeit entwickeln die Schülerinnen und Schüler schrittweise ihre Kompetenzen in Französisch und später auch in Deutsch und Englisch.

### MATHEMATIK UND NATURWISSENSCHAFTEN

Die heutige Welt zu verstehen, setzt Wissen und die Entwicklung eines wissenschaftlichen Denkens voraus. Zu diesem Zweck erarbeiten die Schülerinnen und Schüler Begriffe aus den Bereichen Mathematik und Naturwissenschaften, die sie in die Lage versetzen, theoretische Probleme zu lösen und konkrete Situationen anzugehen.

### GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Die Herausforderungen der Gesellschaft zu verstehen, gehört zu den Fähigkeiten, die von jeder Person erwartet werden. Dies betrifft die soziale, kulturelle, wirtschaftliche, politische und ökologische Dimension. Als zukünftige Bürgerinnen und Bürger erwerben die Schülerinnen und Schüler geografische, historische und staatsbürgerliche Kenntnisse, die es ihnen ermöglichen, an der Gesellschaft, in der sie leben, teilzuhaben.

### KUNST

Das Erforschen und Praktizieren verschiedener künstlerischer Ausdrucksformen fördert die Kreativität. Diese Fächer ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern auch, kulturelle Bezüge zu erwerben und künstlerische Fähigkeiten und Techniken zu entwickeln, die ihre Wahrnehmung der sie umgebenden Welt erweitern.

### KÖRPER UND BEWEGUNG

Sport zu treiben und zu lernen, wie man gesund und ausgewogen kocht, ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, ihren Körper kennenzulernen und zu ihm Sorge zu tragen. Sie entwickeln durch Bewegung ihre körperlichen Fähigkeiten und lernen die Grundsätze einer gesunden Ernährung kennen.

### DIGITALE BILDUNG

Es ist heutzutage für die Entwicklung einer digitalen Kompetenz unerlässlich, die Bedeutung digitaler Werkzeuge zu verstehen. Dazu entwickeln die Schülerinnen und Schüler technische Fertigkeiten und lernen, ihre kritische Haltung gegenüber Informationen und Bildern zu stärken. Ziel ist es, digitale Werkzeuge effektiv und verantwortungsvoll zu nutzen.

DER WESTSCHWEIZER LEHRPLAN IST IN DREI TEILE GEGLIEDERT:

FACHBEREICHE

FÄCHERÜBERGREIFENDE FÄHIGKEITEN

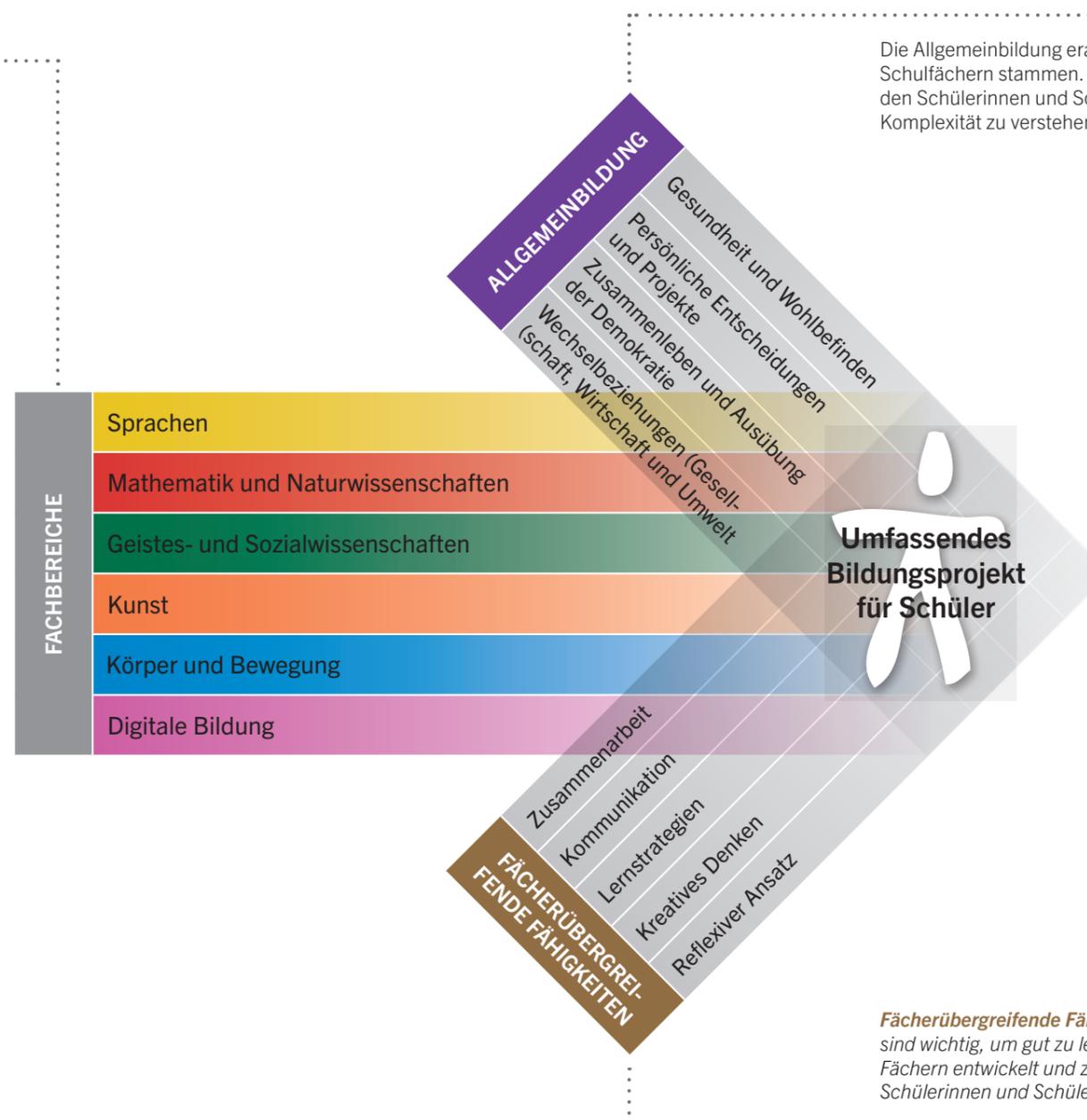
ALLGEMEINBILDUNG

Das umfassende Bildungsprojekt behandelt diese drei Teile in allen Jahren der obligatorischen Schule.

## Die Allgemeinbildung

umfasst verschiedene Themenbereiche, die die Schule neben dem Fachunterricht berücksichtigen muss.

Die Allgemeinbildung erarbeitet Wissen und Fähigkeiten, die nicht nur aus den Schulfächern stammen. Sie greift namentlich erzieherischen Aspekte auf und vermittelt den Schülerinnen und Schülern grundlegende Fähigkeiten, um die Welt in ihrer Komplexität zu verstehen, Argumente aufzubauen und ihre Gesundheit zu fördern.



## Fächerübergreifende Fähigkeiten

sind wichtig, um gut zu lernen. Sie werden in allen Fächern entwickelt und zu nützlichen Werkzeugen für die Schülerinnen und Schüler beim Lernen.

Während der gesamten Schulzeit entwickeln die Schülerinnen und Schüler fächerübergreifende Fähigkeiten, die allen Fächern und vielen Aktivitäten im Unterricht gemeinsam sind. Diese fächerübergreifenden Fähigkeiten werden nicht gesondert gelehrt, sondern die Schülerinnen und Schüler erwerben sie beispielsweise durch das Lösen von Problemen, die Kommunikation in verschiedenen Sprachen und die Durchführung von Projekten. Diese Fähigkeiten sind auch nach der Schule für das Leben der Schülerinnen und Schüler wichtig, sei es bei der Suche nach einem Arbeitsplatz oder bei der Integration in die Gesellschaft.